93

Communal-Correspondenz Hiesenhofer
Herausgeber u. Redacteur Rudolf Hiesenhofer 8. Josefstädterstr. 32
8. Jahrgang № 84 Druck von R. Hiesenhofer
Wien, Mittwoch 6. April 1898.

(Auferstehungsfeier.) Donnerstag den 9. d. M. wird die Auferstehungsfeier in der Hofburg stattfinden. Gegen halb 4 Uhr beginnt die Aufferstehung der deutschen und ungarischen Leibgarden in den Garde-Cyklizgen und nollzieht sich der Aufmarsch der ausrückenden vier Infanterie- u. eines Landwehr-Bataillons (nebenbei bemerkt fungirt die Landwehr zum ersten Male seit ihrer Creirung bei dieser Feier), der Yorbauten-Leibgarde, der Leibgarde-Infanterie und der Leibgarde-Reiter-Escadron (letztere gleichfalls zu Fuß), durch das äußere Burgthor in die Hofburg, woselbst am Franzensplatze die diensthuenden Generäle, Stabs- und Ober-Officiere des Heeres u. der Landwehr sowie der Kriegsminister sich versammeln. Nach der Procession, an welcher der Kaiser, sämmtliche hier weilende Erzherzoge, der Hofstaat etc. theilnehmen und deren einzelne Abschnitte durch ein auf dem äußeren Burgplatz mit Fahnen- und Regimentsmusik aufgestellt. Bataillon mittelst Defilegen marschirt werden, haben die Truppen vor Sr. Majestät zu defiliren, worauf der Abmarsch durch das äußere Burgthor über den Ring erfolgt. Die Infanterie, dem Garderegt folgen in kurzen Intervallen nach. – An demselben Tage um 6 Uhr abends findet das Fest der Auferstehung in der Metropolitankirche zu St. Stephan statt u. werden an demselben der Kardinal-Fürsterzbischof, der Weihbischof in Wien, das Domkapitel zu St. Stephan, sämmtliche Pfarrer, Klöster und geistliche Orte Wiens, Bürgermeister Dr. Lueger mit den Bürgermeister-Stellvertretern Neubach und Dr. Raumayer an der Spitze des Stadtrathes, Gemeinderathes und Magistrates, viele Ratsherren u. s. w. theilnehmen. Der Zug, welcher durch Militär-Abtheilungen, fürsterzbischöfliche Diener und die Hofpfeifer des Magistrates in voller Parade flankirt wird, bewegt sich, falls günstiges Wetter vorausgesetzt, um den Stephansdom.

(Städtische Arbeitsvermittlung.) Der Magistrat hat dem Stadtrath eine Vorlage betreffend die Errichtung einer städtischen Arbeitsvermittlungs-Anstalt vorgelegt. Diese war zu erörtern. Diese städtische Anstalt soll für Arbeiter aller Kategorien mit Ausnahme der Dienstboten in Anspruch genommen werden können u. die der Zeit bestehende unentgeltliche Lehrlingsstellenvermittlung soll dem neuen Institute einverleibt werden.

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 6. April

Vorsitzender V. L. Dr. Raumayer.

Nach einem Antrage des RR. Müller wird das Projekt für den Bau eines Kanales in der Neugasse zwischen den Baugründen XIV C und XIII F der Donauregulierungsgründe im Bezirke Leopoldstadt mit einem Kostenvoranschlage von 30.295 fl. genehmigt.

RR. Hügy beantragt für die im 2. Stock des neuen Rathhauses befindlichen Räume eine Telephonverbindung zu wählen. (Ang.)

Die Schadloshaltung für den von der Realität Hausnr. Haslingergasse 4 zur Strasse abzutretenden Grund per 41·23 Quadratmeter wird mit 5 fl per Quadratmeter bestimmt.

Wegen Sicherstellung der Lieferung von 4940 Stück 13 mm und 60 Stück 25 mm Wassermesser wird eine öffentliche Offertverhandlung ausgeschrieben werden.

Hr. Braun beantragt über Einsprüchen der Landwirthe im Bezirke Simmering zur Wiederherstellung der Feldwege einen Beitrag von 600 fl zu bewilligen. Hr. Maspaly beantragt 50 fl. Letzterer Antrag wird angenommen.

Nach einem weiteren Referate des Hrn. Braun betreffend die Wiederherstellung einer überflüssigen Brückenwage in der städt. chemo-chemischen Anstalt wird über Antrag der Hrn. Fiedler u. Weitmann der Magistrat angewiesen, Erhebungen zu pflegen, wo die Aufstellung einer solchen Wage beim Hafen geboten erscheint; auch sei das Referat betreffend die Wiederherstellung der Brückenwagen ehestens in Vorlage zu bringen.

Eine Zuschrift der Simmeringer Tramway-Gesellschaft, wonach das Ende des 10 Kreuzer-Tarifes in der Simmeringerstrasse von der Kreuzgasse zur zweiten Remise verlegt würde, wird zur Kenntniss genommen.

Hr. Fiedler bringt den Stellungsbericht vom 20. Februar l. J. zur Kenntniss, wonach die Errichtung einer Schwimmabtheilung beim städtischen Freibade jenseits der Kaiserin-Rudolfsbrücke genehmigt wurde. Der Magistrat wird ersuchen, die Vorarbeiten für diese Bade so zu beschleunigen, dass dessen Vollendung vor Beginn der Badesaison sichergestellt erscheint.

Nach einem Antrage des Hrn. Weitmann wird die Schadloshaltung für den von der Realität Neubau, Burggasse 71, Hausnummergasse 33 zur Strasse abzutretenden Grund per 93·91 m² mit 20 fl per m², für den zur Verbreiterung einzubeziehenden Grund per 18·18 m² mit 25 fl per m² bestimmt.

Hr. Tomola beantragt die nach zu verordnenden Schotterlieferungen bis zum Schlusse des laufenden Schuljahres aus Dienstersparnissen auf ihren bisherigen Posten zu belassen. (Ang.)

Nach einem Antrage des Hrn. Seifert wird dem Ansuchen um Herstellung des Abschlusses der zwischen den Häusern 67 und 69 der Hernalsergasse in Währing befindlichen Verkehrsgasse auf Widerruf Folge gegeben.

Das Detailprojekt für den Entlastungskanal zum Alterlaimbach-Hauptkanal in der Strasse von der Markolfgasse bis zur Nürnbergergasse – Kostenaufwand 115.000 fl – wird genehmigt.

Hr. Maspaly beantragt, um den Markt auf dem städtischen Pferdemarkte zu heben, den Herrn Podlinsky zu gestatten, daselbst wöchentlich Pferdeauctionen unter den für Wertpapiere vorgeschriebenen Modalitäten abhalten zu dürfen. (Ang.)

Die am 22. März vorgenommene Wahl des Herrn Karl Nagrann zum Bezirksvorsteher-Stellvertreter des Bezirkes Mariahilf wird zur Kenntniss genommen.

Derselbe referirt über die Sicherstellung der Lieferung von ca. einer halben Million Pflastersteinen per 1898. Bewerbungen finden Anton Pöschacher, Leopold Heindl, Leopold Kraster, Josef Kraster und die Bairische Granitkiesgesellschaft.

Hr. Dr. Deutschmann beantragt gegen die Entscheidung des Ackerbauministeriums vom 7. Februar 1898, womit die Typen für die Hauptrohre und die Verbindungsrohre der Hochquellenwasserleitung nach dem sog. deutschen Normale zugestanden wurden, die Berufung an den Verwaltungsgerichtshof zu ergreifen. In derselben sei auch auf die zahlreichen Rohrbrüche hinzuweisen, welche infolge

der schwächeren Rechtsgrund bereits erfolgt sind. (Ang.)

Derselbe beantragt gegen die Ministerial-Entscheidung betreffend die der Imperial-Continental-Gas-Association aufgetragene Änderung an der Gasrohrleitung bei der Maria-Theresien-Brücke im Bezirk Hietzing die Beschwerde an den Verwaltungsgerichtshof zu ergreifen. Der Entscheidung wohnt in Bezug auf die Executionsfähigkeit localpolizeilicher Anordnungen des Magistrates eine principielle Bedeutung inne.

Hierauf wird die Berathung des von dem HR. Dr. Weyrauch erstatteten Referates über den Entwurf eines Gesetzes betreffend die Enteignung für öffentliche Gemeindezwecke im Gebiete der Stadt Wien fortgesetzt. Die letzten Berathungen fanden am 16. und 28. Juli 1897 statt und bezogen sich bekanntlich auf die Bestimmungen betreffend die Zulässigkeit, den Gegenstand und den Umfang der Enteignung sowie auf die Bestimmungen betreffend den Gegenstand und Umfang der Entschädigung. Der Berathung war Gemeinderath Dr. Porzer zugezogen. Die von dem Stadtrathe vorbereitete bezw. vom Referenten beantragten Fassungen der einzelnen Paragraphe wurden mit einigen von HR. Dr. Porzer gestellten Zusätzen genehmigt. So wurden die Bestimmungen über das Enteignungsverfahren u. zw. in Anschung des Gegenstandes und des Umfanges der Enteignung sowie der Einleitung der Entschädigung, über den Vollzug der Enteignung und über die Vorarbeiten u. die Schlussbestimmungen festgesetzt, so dass seitens des Stadtrathes nunmehr der ganze 46 Paragraphe umfassende Entwurf erledigt erscheint. Der Entwurf wird nunmehr dem Gemeinderathe zur Beschlussfassung vorgelegt werden, von welchem derselbe der Regierung mit dem Ansuchen übermittelt wird, ihr den beiden Häusern des Reichsrathes zur Unterbreiten.

Nach den Anträgen des HRs. Probst wird dem Österr. Hilfsverein für Lungenkranke ein Subventionsbetrag von 50 fl u. dem Freiwillen für b. dienstliche Gymnasial- u. Realschüler ein solcher von 300 fl bewilligt.

HR. Forster beantragt im Sinne eines gelegentlich der Budgetberathung pro 1898 vom Gemeinderathe gefassten Beschlusses an den n. ö. Landtag eine Petition zu überreichen, in welcher gebeten wird, der Landtag möge die Initiative zur endlichen gesetzlichen Regelung des Hauptvermittelungsfondes in Sinne eines Stadtregulierungsfondes ergreifen. (Ang.)

Der Gemeinderathscommission der Cultur-Bilanz pro 1898 pro 59.094 fl flüssig gemacht.

Nach den Anträgen des HRs. Probst werden zu Katholischen Religionslehrern präsentiert: Josef Wudmar an der Schule Hernals, Lalenbergg. 33, Emanuel Morgold, Ottakring, Neumayergasse 25, Rud. Graf Mels-Colloredo Hietzing, Auhofstrasse 49.

N.B. Heute abends findet keine HR. Sitzung statt.

Corr. Stiefenhofer. 6/4 1898. Nachtrag.

Stromflußregulierung. Am heutigen Tage wurde der erste Spatenstich zur Stromflußregulierung in einer Breite von ungefähr 12 Meter, dicht oberhalb der Jagstfeldbrücke vollzogen.

Zu dieser Anlaß fanden sich die Mitglieder der Bauleitung und der Unternehmung am Arbeitsplatze ein. Der Abteilungsingenieur Herr Kurzer gab auf der vorher eingerichteten Schutzstein die übrigen drei Spatenstiche. Ihm folgte Straßenbauinspektor Kurzer als Oberbauleiter der Stromflußregulierungsarbeiten, der Bauleiter Ingenieur Lindemann u. der Bauleiter Ingenieur Paul sowie die Mitglieder und Ingenieure der Bauunternehmung Perrenin, Caldewai, Saltzmann & Comp.

In ungefähr 14 Tagen wird dieser Teil der Eindeichung der Arbeit übergeben werden.

F Oberr=